

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Besetzung der ursprünglichen ersten deutschen Linie bis zur Straße Cambrai—Bapaume zu folgen hatte. Die Aufgabe der 3. Garde-Inf.-Div. bestand darin, den Bourlon-Wald abzuriegeln und ein Ausbrechen der Engländer aus der Waldzone zu unterbinden. Den bis etwa Rumilly anschließenden Divisionen, 119. Inf.Div. (Gruppe Arras) und 107. Inf.Div. (Gruppe Caudry), wurden beschränkte Angriffsziele zugewiesen. Es kam für sie zunächst darauf an, die Engländer durch Artillerie und scharfes Heranführen der Infanterie zu hindern, rechtzeitig zurückzugehen oder sich mit Teilen gegen die Nachbartruppen zu wenden. Zur Täuschung des Feindes wurden ferner besondere Maßnahmen getroffen, so hatten 20. Inf.Div. und die südlich der 183. Inf.Div., westlich Le Catelet und Bellicourt, eingesezte 5. Garde-Inf.Div. durch Unternehmungen den Gegner abzulenken.

Bis zum 30. früh war die Angriffs-Infanterie und der größte Teil der Angriffs-Artillerie in Stellung. Das Eintreffen aller Kolonnen, der gesamten Munition und vieler Sonderformationen konnte nicht erst abgewartet werden.

Als Vorspiel des Angriffs wurde vom 29. nachm. ab der Bourlon-Wald stark vergast. Die „Angriffsschlacht“ selbst leitete am 30. November 7.50 vorm. ein kurzes, aber mächtiges Artilleriefeuer ein, 8.40 vorm. schlossen sich die Minenwerfer an. 8.50 vorm. brachen von Osten her die Sturmwellen der Infanterie vor.

Von den Engländern wurde angeblich die vermehrte Bewegung hinter der deutschen Front in den letzten Novembertagen erkannt, jedoch nichts getan, um die deutschen Vorbereitungen zu stören (vergl. Anm. S. 172). „Die Anhäufung der Infanterie des Feindes indessen und seine offenbare Sorge um die Sicherheit seiner Verteidigungsstellungen südlich des Sensee-Flusses, die taktische Bedeutung des hochgelegenen Geländes um Bourlon, und die Tatsache, daß wir letzteres erst teilweise besaßen, alles das deutete darauf hin, daß im Bourlon-Abschnitt der Hauptangriff geliefert werden würde*.“ Die englische Führung hatte nach dem 27. dort Ablösungen vornehmen lassen, und Haig glaubte „zuversichtlich“, daß die Verteidigung so gesichert wäre**. Im Süden des Schlachtfeldes

*) Auch an einer anderen Stelle des nachträglichen englischen Berichts ist gesagt, daß der Schwerpunkt des deutschen Angriffs im „nördlichen Abschnitt“ gelegen habe.

***) Am 30.11. lagen von südlich Inchy bis südwestlich Honnecourt in Stellung: 56., 2., 47. (Bourlon-Wald), 59., 6., 29., 20. (südwestlich Crèvecoeur), 12., 55. Div. An Reserven waren verfügbar: Garde-Div. (Wald von Havrincourt), 2. Kav.Div. (Fins), wurden in Gegend Bouzeaucourt eingesezt, 4. und